

<b>L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module</b> In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 1
---	------------	----------------	------

Für alle Module wird die Veranstaltungsteilnahme als Prüfungsvorleistung wie folgt geregelt:

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen
- (2) Fehlzeiten im Umfang von bis zu zwei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt.
- (3) Bei dem Versäumen von mehr als zwei Sitzungen bis zur Hälfte der für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere versäumte Sitzung eine Kompensationsleistung zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die/der Lehrende.
- (4) Zulassungen zur Prüfung vor Ende der Lehrveranstaltungszeit eines Semesters erfolgen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Regelungen der Abs. 1-3.

## Inhaltsverzeichnis

Basismodul: Systematische Theologie .....	2
Basismodul: Religionspädagogik .....	4
Basismodul: Biblische Theologie .....	5
Kirchengeschichte .....	6
Vertiefungsmodul 1: Gotteslehre .....	7
Vertiefungsmodul 1: Christologie .....	9
Vertiefungsmodul 1: Ekklesiologie .....	11
Christliche Ethik in gesellschaftlicher Verantwortung .....	13
Schulpraktische Studien –Fachdidaktisches Blockpraktikum .....	15

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 2
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-BSTh</b>	<b>Basismodul: Systematische Theologie</b>	<b>1.-2. Sem</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Basismodul: Systematische Theologie						
Modulcode	04-kTh-LB-BSTh						
FB / Fach / Institut	FB04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK 1.-2. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Systematische Theologie						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche und methodische Grundlagen der systematischen Theologie als persönliche und gesellschaftliche Schlüsselqualifikation des ReligionslehrerInnenberufes kennen,</li> <li>- Grundbegriffe der systematischen Theologie und Moralthologie kennen,</li> <li>- dogmatische und moraltheologische Texte nach dem Maßstab begriffslogischer Systematik methodisch gesichert interpretieren und als fächerübergreifend relevant begreifen können,</li> <li>- in Arbeitsgruppen selbstständig studieren können,</li> <li>- Neue Medien als Lernorte des Glaubens interpretieren und nutzen können und Grundlagen wissenschaftlicher Verschriftlichungs- und Vortragsmethoden in der Theologie kennen.</li> </ul>						
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Proseminar auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem pluralistischen Spannungsfeld von Theologie und Glaube</li> <li>- Grundlagen der Allgemeinen Moralthologie</li> <li>- inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Fundamentaltheologie und Dogmatik</li> <li>- Grundinhalten des christlichen Glaubensbekenntnisses</li> <li>- Grundbegriffen der systematischen Theologie und Moralthologie</li> <li>- Theologie als einem einheitlichen und vielfältigen Phänomen</li> <li>- Neuen Medien als Lernorten des Glaubens</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen sich in der Übung auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- obengenannten Inhalten in der selbstständigen Lektüre grundlegender Texte</li> <li>- obengenannten Inhalten in gemeinsamen Diskussionen, Gesprächen und Reflexionen</li> <li>- methodischen Zugängen auf Texte der Systematischen Theologie</li> <li>- wissenschaftlichen Verschriftlichungs- und Vortragsmethoden in der Theologie</li> </ul> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Proseminar (2 SWS); A 3 Übung (2SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung	30	20		20	70
	A 2	Proseminar	30	35	30	40	135
	A 3	Übung	30	35	30		95
	Summe	90	90	60	60	<b>300</b>	
Prüfungsform(en)	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-3: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essay zur Vorlesung (10.000-12.000 Zeichen)</li> <li>• Hausarbeit zum Proseminar (20.000-25.000 Zeichen)</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Essays aus einer Überarbeitung des Essays innerhalb von 14 Tagen. Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).</p>						

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 3
--	------------	----------------	------

Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, Ü; 2. Modulsemester: PS
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 4
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-BRp</b>	<b>Basismodul: Religionspädagogik</b>	<b>1.-2. Sem</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Basismodul: Religionspädagogik						
Modulcode	04-kTh-LB-BRp						
FB / Fach / Institut	FB04 / Religionspädagogik und –didaktik / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK 1.-2. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen der Didaktik und Fachdidaktik kennen,</li> <li>- religionspädagogische Ansätze in Vergangenheit und Gegenwart und Modelle der Didaktik des RU kennen und ihre Bedeutung für die Praxis des RU erfassen können,</li> <li>- Bildungsaufgaben und –ziele des RU in ihrem historischen und gesellschaftlichen Kontext reflektieren,</li> <li>- Legitimationsprobleme des RU erfassen und diese theologisch und pädagogisch reflektieren können,</li> <li>- Orte religiöser Lernprozesse (wie Familien, Gemeinde, Schule, Gesellschaft, Kirche) identifizieren können.</li> </ul>						
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Proseminar auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansätzen der Religionspädagogik</li> <li>- didaktischen Modelle des RU</li> <li>- Zielen des RU und ihrer Begründung</li> <li>- Geschichte des RU</li> <li>- Aufgaben und Zielen des RU im historischen und gesellschaftlichen Kontext</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen sich in der Übung auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- obengenannten Inhalten in der selbstständigen Lektüre grundlegender Texte</li> <li>- obengenannten Inhalten in gemeinsamen Diskussionen, Gesprächen und Reflexionen</li> <li>- der Umsetzung religionspädagogischer Erkenntnisse im konkreten Unterrichtsentwurf</li> <li>- den synodalen und kultusministeriellen Vorgaben für den RU</li> </ul>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Proseminar (2 SWS); A 3 Übung (2SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	A 1	Vorlesung	30	20		30	80
	A 2	Proseminar	30	35	30	30	125
	A 3	Übung	30	35	30		95
	Summe	90	90	60	60	<b>300</b>	
Prüfungsform(en)	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-3: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur zur Vorlesung (60 min.)</li> <li>• Ausarbeitung eines Referats zum Proseminar. Referat und Ausarbeitung können sich dabei auch auf die Entwicklung eines Lehr-Lernszenarios im schulischen sowie außerschulischen Bildungsprozess beziehen.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Ausarbeitung aus einer Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).</p>						
Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%						
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, Ü; 2. Modulsemester: PS						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 5
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-BBTh</b>	<b>Basismodul: Biblische Theologie</b>			<b>2.-3. Sem</b>	<b>10 CP</b>		
Modulbezeichnung	Basismodul: Biblische Theologie						
Modulcode	04-kTh-LB-BBTh						
FB / Fach / Institut	FB 04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK 2.-3. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Biblische Theologie						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alttestamentliche Schriften unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext der altorientalischen Umwelt als Bezeugung der Beziehung zwischen dem Gott Israels und seinem Volk vorstellen können,</li> <li>- Neutestamentliche Schriften unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext der jüdischen sowie der griechisch-römischen Umwelt als Zeugnis der Offenbarung Jesu Christi vorstellen können,</li> <li>- Methoden und Hilfsmittel wissenschaftlicher Exegese anwenden können,</li> <li>- Hermeneutische Grundfragen auf dem Fundament der Auslegungsgeschichte erörtern und exegetische Fachliteratur auswerten können,</li> <li>- Forschungsansätze und -ergebnisse darstellen und in ihrer Relevanz für wissenschaftliche Theologie bewerten können.</li> </ul>						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werke und Korpora der alttestamentlich-jüdischen Tradition</li> <li>- Altorientalische Umwelt und Geschichte Israels</li> <li>- Literatur und Umwelt des Neuen Testaments und des Frühchristentums</li> <li>- Außerkanonische Schriften des christlichen Altertums</li> <li>- Verfahren und Methoden wissenschaftlicher Exegese</li> <li>- Grundfragen bibelwissenschaftlicher Hermeneutik</li> </ul> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung AT (2 SWS); A 2 Vorlesung NT (2 SWS), A 3 Proseminar AT oder Proseminar NT (2SWS), A 4 Übung Exegese (2 SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung AT	30	10		30	70
	A 2	Vorlesung NT	30	10		30	70
	A 3	Proseminar AT oder Proseminar NT	30	20	20	30	100
	A 4	Übung Exegese	30	20	10		60
	Summe	120	60	30	90	<b>300</b>	
Prüfungsform(en)	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 3-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen in Form eines Referats (ohne schriftliche Ausarbeitung).</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung AT (A 1). Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung NT (A 2). Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Exegetische Hausarbeit zum Proseminar (20.000-25.000 Zeichen).</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</p>						
Bildung der Modulnote	A 1: 30%; A 2: 30%; A 3: 40%						
Angebotsrhythmus,Dauer	jährlich; 1. Modulsemester: VL AT, Ü; 2. Modulsemester: VL NT, PS AT/NT						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: unbegrenzt, A 3: 45, A 4: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 6
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-K</b>	<b>Kirchengeschichte</b>	<b>3.-4. Sem bzw. 5.-6. Sem (L5)</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte						
Modulcode	04-kTh-LB-K						
FB / Fach / Institut	FB 04 / Historische Theologie / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L2; L3; BA GuK; BA SLK : 3.-4. Sem. L5: 5.-6. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Biblische Theologie						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hauptthemen der Alten Kirchengeschichte (AKG) entfalten können,</li> <li>– Hauptthemen der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte (MNKG) entfalten können,</li> <li>– Den heuristischen Wert kirchengeschichtlicher Quellen beurteilen können,</li> <li>– Methoden zur historisch-kritischen und theologisch-wissenschaftlichen Auswertung anwenden können,</li> <li>– Kirchengeschichtliche Ergebnisse im interdisziplinäre Diskurs innerhalb und außerhalb der Theologie situieren können,</li> <li>– Fachliteratur der Historischen Theologie auswerten können.</li> </ul>						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strukturelle Entfaltung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten</li> <li>– Entstehung des römischen Primatsanspruchs und der Patriarchate bis zum Konzil von Chalkedon (451)</li> <li>– Lebensverhältnisse der Christen und ihre Stellung in Staat und Gesellschaft bis zum Tode Theodosius' I.</li> <li>– Autoren, Hauptwerke und zentrale Themen der frühchristlichen Literatur</li> <li>– Geschichte der Kirche vom Frühmittelalter bis zur Neuzeit</li> <li>– Reformationszeit</li> <li>– Konziliengeschichte, Ordensgeschichte</li> <li>– Wichtigen Etappen der Kirchengeschichte in der Moderne</li> <li>– Interdisziplinäre Vernetzung der Kirchengeschichte mit anderen Fachrichtungen</li> </ul> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden Modulrelevant.</p>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Seminar MNKG (2 SWS); A 3 Seminar AKG <i>oder</i> MNKG (2SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung	30	20		30	80
	A 2	Seminar MNKG	30	35	30	30	125
	A 3	Seminar AKG <i>oder</i> MNKG	30	35	30		95
	Summe	90	90	60	60	<b>300</b>	
Prüfungsform(en)	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-3: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung (A 1), die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Hausarbeit zum Seminar A 2 (20.000-25.000 Zeichen)</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</p>						
Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%						
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, S A 2; 2. Modulsemester: S A 3						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 7
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-V1G</b>	<b>Vertiefungsmodul 1: Gotteslehre</b>	<b>4.-5. Sem bzw. 6./7. Sem (L3)</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 1: Gotteslehre						
Modulcode	04-kTh-LB-V1G						
FB / Fach / Institut	FB 04 / Bibelwissenschaften; Systematische Theologie; Religionspädagogik / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L2 / 4.-5. Sem.; L3 / 6.-7. Sem.; L5 / 4.-5. Sem.; BA GuK / 4.-5. Sem.; BA SLK / 4.-5. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Systematische Theologie						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss: Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Monotheismus von Polytheismus und Monolatrie unterscheiden können,</li> <li>- Monotheismus als Grundlage interreligiösen Dialogs der abrahamitischen Religionen begreifen,</li> <li>- Biblische Gottesbilder darstellen können,</li> <li>- Jesu Gottesbild als kritischen Maßstab für Gottesbilder begreifen,</li> <li>- Ausformungen des Bilderverbotes kennen,</li> <li>- Die Trinitätslehre aus dem Licht einer anthropologischen Theologie deuten können,</li> <li>- Monistische Gottesbilder der Moderne von christlichen Gottesbildern abgrenzen können,</li> <li>- -Gottesbilder von Lernenden als religionspädagogisch-didaktische Chance und Herausforderung erkennen.</li> </ul>						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesbilder im Alten und Neuen Testament</li> <li>- Jesu Gottesbild</li> <li>- Gottesbilder im jüdischen und hellenistischen Kontext</li> <li>- Monotheismus in den abrahamitischen Religionen</li> <li>- Trinitätslehre</li> <li>- Gottesvorstellungen in ihren geschichtlichen und erkenntnistheoretischen Grundlagen</li> <li>- Anthropologische Voraussetzungen von Gottesbildern</li> <li>- Gottesbeweise und ihre Kritik</li> <li>- Religionskritik</li> <li>- Mystische Gotteserfahrung</li> <li>- Monismus</li> <li>- Gottesbilder von Kindern und Jugendlichen und ihre religionspädagogisch-didaktische Relevanz</li> </ul>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung Systematische Theologie (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2 SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe		
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	A 1	Vorlesung (Systematische Theologie)	30	10		30	70
	A 2	Seminar	30	20	20	30	100
A 3	Seminar	30	20	15		65	
A 4	Seminar	30	20	15		65	
	Summe	120	70	50	60	300	
Prüfungsform(en)	<p><i>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus den drei Bereichen gewählt werden.</i></p> <p><i>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A 2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</i></p> <p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A 1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Hausarbeit zu A 2 (25.000-30.000 Zeichen)</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung</p>						

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 8
--	------------	----------------	------

	besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.
Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL (Systematische Theologie). Die Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45, A 4: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 9
--	------------	---------	------

<b>04-kTh-LB-V1Chr</b>	<b>Vertiefungsmodul 1: Christologie</b>	<b>4.-5. Sem</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Christologie						
Modulcode	04-kTh-LB-V1Chr						
FB / Fach / Institut	FB 04 / Bibelwissenschaften; Systematische Theologie; Religionspädagogik/ Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L2; L3; L5; BA GuK; BA SLK 4.-5. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Biblische Theologie						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alttestamentliche und frühjüdische Überlieferungen und Erwartungen, die einem Gesalbten oder Propheten gelten, als geschichtliche Voraussetzung christologischer Interpretationen bestimmen können,</li> <li>- Die Verkündigung des Jesus von Nazareth als Ausgangspunkt der neutestamentlichen Christologie darlegen können,</li> <li>- Christologische Entwürfe neutestamentlicher Schriften in ihrer Verschiedenheit erkennen und als einheitliches Glaubenszeugnis interpretieren können,</li> <li>- Frühchristliche Glaubensbekenntnisse verstehen,</li> <li>- Jesu Inkarnation, Leben und Sterben als Offenbarung des trinitarischen Gottes deuten können,</li> <li>- Die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi als Ausdruck des eschatologischen Vorbehalts erörtern können,</li> <li>- Elementare Inhalte der Christologie didaktisch verarbeiten können.</li> </ul>						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alttestamentliche Propheten- und Messiasstradition</li> <li>- Bezeugung Jesu Christi im Neuen Testament</li> <li>- Christologie im Kontext der Dogmengeschichte</li> <li>- Voraussetzung und Gestaltung religiösen Lernens im Kontext christologischer Fragestellungen</li> <li>- Elementare Inhalte der Christologie für die Religionspädagogik</li> </ul>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung Biblische Theologie (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2 SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	A 1	Vorlesung (Biblische Theologie)	30	10		30	70
	A 2	Seminar	30	20	20	30	100
	A 3	Seminar	30	20	15		65
	A 4	Seminar	30	20	15		65
Summe		120	70	50	60	<b>300</b>	
Prüfungsform(en)	<p><i>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus den drei Bereichen gewählt werden.</i></p> <p><i>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A 2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</i></p> <p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A 1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Hausarbeit zu A 2 (25.000-30.000 Zeichen)</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</p>						

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 10
--	------------	----------------	-------

Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL (Biblische Theologie). Die Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45, A 4: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 11
--	------------	---------	-------

<b>04-kTh-LB-V1Ekk</b>	<b>Vertiefungsmodul 1: Ekklesiologie</b>	<b>4.-5. Sem. bzw. 6./7. Sem (L3)</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 1: Ekklesiologie						
Modulcode	04-kTh-LB-V1Ekk						
FB / Fach / Institut	FB 04 / Bibelwissenschaften; Systematische Theologie; Religionspädagogik / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L2 / 4.-5. Sem.; L3 / 6.-7. Sem.; L5 / 4.-5. Sem.; BA GuK (1.HF) / 5.-6. Sem.; BA SLK / 5.-6. Sem.; BA GuK (NF) / 4.-5. Sem.						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen						
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biblische Grundlagen der Ekklesiologie vermitteln können,</li> <li>- Grundfunktionen kirchlichen Selbstvollzugs und ihre theologische Begründung kennen,</li> <li>- Möglichkeiten ihrer Operationalisierung für gegenwärtiges kirchliches Leben entwickeln können,</li> <li>- Zwischen Kirche als beschreibbarer Sozialform und Kirche des Glaubens unterscheiden können,</li> <li>- Kirchenkritik und Theologie der Kirche korrelativ aufeinander beziehen können,</li> <li>- Konfessionellen Religionsunterricht als Einrichtung kirchlichen und gesellschaftlichen Bildungsauftrags begreifen und begründen können,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen von Theologien der Kirche für interkulturelles und interreligiöses Lernen erkennen können.</li> </ul>						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ekklesia Gottes und neutestamentliche Gemeindemodelle</li> <li>- Grundfunktionen kirchlichen Selbstvollzugs</li> <li>- Etappen theologischen Kirchenverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart</li> <li>- Religionssoziologische und kirchensoziologische Beiträge zur Theologie der Kirche</li> <li>- Kirchlicher Bildungsauftrag in pluraler Gesellschaft</li> <li>- Kirchliche Sozialformen in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>						
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung Religionspädagogik (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2 SWS)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	A 1	Vorlesung (Religionspädagogik)	30	10		30	70
	A 2	Seminar	30	20	20	30	100
	A 3	Seminar	30	20	15		65
	A 4	Seminar	30	20	15		65
	Summe		120	70	50	60	<b>300</b>
Prüfungsform(en)	<p><i>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus den drei Bereichen gewählt werden.</i></p> <p><i>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A 2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</i></p> <p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A 1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Hausarbeit zu A 2 (25.000-30.000 Zeichen)</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</p>						

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 12
--	------------	----------------	-------

Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL (Religionspädagogik). Die Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45, A 4: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	7.82.00	S. 13
--	------------	---------	-------

<b>04-kTh-LB-E</b>	<b>Christliche Ethik in gesellschaftlicher Verantwortung</b>			<b>4.-5. / 5.-6. Sem</b>	<b>4 CP</b>	
Modulbezeichnung	Christian Ethics and collective responsibility					
Modulcode	04-kTh-LB-E					
FB / Fach / Institut	FB 04/ Bibelwissenschaft; Religionspädagogik und- didaktik; Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie					
Verwendet im Studiengang / Semester	L2 (5.-6. Sem.); L3 (4.-5. Sem.); L5 (5.-6. Sem.)					
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Systematische Theologie					
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss: Basismodul: Systematische Theologie; Basismodul: Religionspädagogik; Beginn Basismodul Biblische Theologie					
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung der Schöpfungsmythen, der alttestamentlichen Gesetzgebung (Dekalog), der prophetischen Sozialkritik und des im weisheitlichen Schrifttum niedergelegten Ethos für die abendländischen Ethikdiskurse erläutern können,</li> <li>- Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft als Fundament einer christlichen Ethik vorstellen können,</li> <li>- Die Bezeugung moralischer Normen in frühchristlichen Texten wie der Bergpredigt erörtern können,</li> <li>- Moraltheologische Grundfragen mit dogmatischem Denken vermitteln können,</li> <li>- Sich mit der Bedeutung vom Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes auseinandersetzen können,</li> <li>- Religiöse Bildung als Entwicklung zu einem Leben in Verantwortung für sich selbst und für andere Geschöpfe unter Anwendung sozialetischer Kompetenzen reflektieren können,</li> <li>- Die Vermittlung ethischer Normen in religiösen Gemeinschaften kritisch reflektieren können.</li> </ul>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biblische Grundlagen einer christlichen Ethik</li> <li>- Philosophische und theologische Freiheitsbegriffe</li> <li>- Das Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes</li> <li>- Moraltheologische Grundfragen</li> <li>- Religionspädagogische und soziale Dimensionen des sittlichen Lebens und Lernens</li> </ul> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>					
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS)					
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	120 Stunden = 4 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1 Vorlesung	30	15		20	65
	A 2 Seminar	30	15	10		55
	Summe	60	30	10	20	120
Prüfungsform(en)	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> A 2: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A 1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>• Referat oder Protokoll zu A 2 (unbenotet). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Im Falle eines Nichtbestehens des Referats ist innerhalb von 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung des Referats anzufertigen. Im Falle eines nicht Nichtbestehens des Protokolls kann dieses innerhalb von 2 Wochen überarbeitet werden.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (90 min.) durchgeführt.</p>					
Bildung der Modulnote	A 1: 100%					

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 14
--	------------	----------------	-------

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	L2/L5: Modulrhythmus: jährlich; 1. Modulsemester: A 1; 2. Modulsemester: A 2 L3: Modulrhythmus: jährlich; 1. Modulsemester: A 2; 2. Modulsemester: A 1
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 15
--	------------	----------------	-------

<b>04-kTh - L - SP</b>	<b>Schulpraktische Studien –Fachdidaktisches Blockpraktikum</b>		<b>5.-6.Sem</b>	<b>12 CP</b>
Modulbezeichnung	Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum			
Modulcode	04-kTh-L-SP			
FB / Fach / Institut	04/Religionspädagogik/Institut für Katholische Theologie			
Verwendet in Studiengängen / Semester	L1, L 2, L 3, L 5 5.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik			
Teilnahmevoraussetzungen	Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)			
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...			
	<b>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren,</li> <li>➤ fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.</li> </ul>			
	<b>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten,</li> <li>➤ ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.</li> </ul>			
	<b>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren,</li> <li>➤ Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren.</li> </ul>			
	<b>Fachbezogenes Kommunizieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten,</li> <li>➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren.</li> </ul>			
Modulinhalte	- Lernvoraussetzungen einzelner Schüler und soziokulturell heterogener und/oder homogener Lerngruppen - Hessische Lehrpläne zum katholischen RU - kirchliche Vorgaben zum RU - Schulcurricula; Medien und Methoden zum RU - Unterrichtsentwürfe - Theologische Inhalte und ihre didaktische Erarbeitung - mündliche und schriftliche Reflexion und Evaluation unterrichtlichen Handelns			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar			
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 Stunden = 12 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A 1 Vorbereitungsseminar	A 2 Praktikum plus min. drei 2-std. Begleitseminare	A 3 Auswertungsseminar
	Aa Präsenzstunden	30	100 plus mind. drei 2std. Begleitseminare	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100 (inkl. 6 Stunden für die Begleitseminare)	10
	B Selbstgestaltete Arbeit	–		
	C Modulabschlussprüfung	60 für die Anfertigung eines Praktikumsportfolios		

L2 – Anlage 2 – Katholische Religion – Module In der Fassung des 22. Beschlusses vom 11.03.2015	03.01.2008	<b>7.82.00</b>	S. 16
--	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Regelmäßige, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</li> <li>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</li> <li>c) regelmäßige, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</li> </ul> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
	Leistungspunkte	12
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1. Modulsemester Vorbereitungsübung, vorlesungsfreie Zeit Praktikum, 2. Modulsemester Auswertungsseminar
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität des Moduls	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.